

Marinekameradschaft (MK) Lahnstein „On Tour“



Eine 5-tägige Busreise führte mit insgesamt 48 Kameradinnen und Kameraden der MK Lahnstein nach Mecklenburg-Vorpommern. Nach strapaziöser Anreise bezog die Reisegruppe ihre Unterkünfte in der

Wohnanlage der Fachhochschule (FH) für öffentliche Verwaltung, Polizei und Rechtspflege des Landes Mecklenburg-Vorpommern in Güstrow. Am nächsten Tag ging es dann gleich zu einem Höhepunkt der Reise nach

Rostock-Warnemünde, wo zeitgleich die 32. Hanse Sail, ein Treffen von über 110 Traditionssegler, stattfand.

Neben dem teuer renovierten Segelschulschiff der Deutschen Marine, der 3-Mast Bark „Gorch Fock“ gab es das



Einlaufen der erst 2017 in Dienst gestellten 3-Mast Bark „Bima Suci“, Segelschulschiff der indonesischen Marine zu bestaunen. Es war für alle



ein kurzweiliger Tag, denn weitere Attraktionen mit Fischbuden, Yachthafen, Leuchtturm an der Hafemole, Hafenrundfahrten, Seepromenade, Einkaufsmeile usw. ließen keine Langeweile aufkommen.

Unter fachkundiger Leitung von MK-Mitglied Eckart Siemer und Frau Inge aus Güstrow startete man am Folgetag zu einer Rundfahrt durch die Region an die Ostseeküste mit Ziel in Prerow auf dem Darß. In der wunderschönen Seemannskirche gab es



eine Führung durch die Pastorin und auch einen kleinen Auftritt des Shanty-Chors. Danach ging es in den Ort, wo nach einer zünftigen Stärkung mit bereits vorbestellten Fischbrötchen noch die Seemannshäuser mit den prächtig gestalteten Haustüren besichtigt wurden. Am Abend fand dann der sog. Kameradschaftsabend in der Mensa der FH statt. Die Musiker des Shanty-Chors um Charly Fussinger packten Akkordeon und Gitarren aus und unterhielten die

feierlaunige Truppe bestens mit einem musikalischen Wunschkonzert. Am vorletzten Tag stand dann noch ein Besuch der Landeshauptstadt



Schwerin auf dem Programm. Mit der 3-Seen-Linie schipperte die Reisegruppe



zunächst 1 ½ Stunden über die Schweriner Seenplatte; im Anschluss hieß es „freies Manöver“ mit genug Zeit

für die Besichtigung des Schlosses, der nahen Altstadt Schwerins mit dem Dom oder auch für den Besuch eines der zahlreichen Cafés und Restaurants.

Und dann hieß es bereits wieder Koffer packen für die Rückreise. Nach einer 12-stündigen Fahrt mit vielen Staus, Umleitungen usw. erreichte man gegen 21 Uhr wohlbehalten den Heimathafen Lahnstein.



-wj-